



20 Jahre

AL - Ortsgruppe Flage

Chronik

Vereinsgründung

Im Jahr 1974 bemühte sich der Vogelzüchter Adolf Roolfs interessierte Vogelzüchter für die Gründung einer AZ-Ortsgruppe Norden-Hage zu gewinnen. Schon am 2. Mai des Jahres schrieb Herr Roolfs diesbezüglich viele Züchter an. Am 13. Oktober 1974 traf man sich dann zur Gründungsversammlung in der Gastwirtschaft Martini in Hage. Nachfolgend Text des Gründungsprotokolls vom 13. 10. 1974:

Protokoll

über die Gründungsversammlung der Ortsgruppe Norden-Hage der AZ am 13. Oktober 1974. Am Sonntag, den 13. Oktober 1974 um 9 Uhr 30 kamen 14 Mitglieder der AZ in der Gastwirtschaft Martini in Hage zusammen, um über die Gründung einer Ortsgruppe zu beschließen. 3 Mitglieder fehlten entschuldigt. Die Versammlung war beschlußfähig, da 15 Mitglieder mindestens an der Gründung der Ortsgruppe interessiert sind.

Daraufhin wurde von den Anwesenden die Gründung einstimmig beschlossen. Die Ortsgruppe soll nach einstimmigen Beschluß den Namen "Norden-Hage" erhalten. Tagungsort: Gastwirtschaft Martini in 2984 Hage, Hauptstr. 86, Telefon Norden 7216. Die Zusammenkünfte sollen an jedem 2. Sonntag im Monat vormittags um 9 Uhr 30 stattfinden.

Anschließend erfolgte die Wahl des Vorsitzenden und seines Stellvertreters. Als Vorsitzender wurde einstimmig gewählt:

Adolf Roolfs, 2984 Hage, Halbemonderstr. 18. (AZ 4141/73).

Als Stellvertreter wurde einstimmig gewählt:

Günther Hüffermann, 2980 Norden, Manningastr. 21 (AZ 2376).

Die Ortsgruppe wird erstmalig am 30. November und 1. Dezember 1974 in Hage eine Ausstellung durchführen.

Dieses Protokoll wurde auf der Rückseite von folgenden Mitgliedern unterschrieben:

Adolf Roolfs, Günther Hüffermann, Bruno Koskowski, Angela de Vries, Walter Bohmann, Petra Roolfs, Johannes Nanninga, Hermann Siebels, Wolfgang Katz, Johann Wilts, Andreas de Buhr, B. Müller, Ulrich Krämer, Ernst Krämer, Olaf Balzer, Joachim van Bühren.

Protokoll

über die Gründungsversammlung der Ortsgruppe
Norden-Hage der A2 am 13. Oktober 1974.

Am Sonntag, dem 13. Oktober 1974 um 9³⁰ Uhr
kamen 14 Mitglieder der A2 in der Gastwirtschaft
Martini in Hage zusammen, um über die Grün-
dung einer Ortsgruppe zu beschließen. 3 Mitglieder
fehlten entschuldigt. Die Versammlung war beschlußfähig,
da 15 Mitglieder mindestens an der Gründung der Orts-
gruppe interessiert sind.

Daraufhin wurde von den Anwesenden die Gründung
einstimmig beschlossen. Die Ortsgruppe soll nach einstim-
migem Beschluß den Namen „Norden-Hage“ erhalten.
Tagungsort: Gastwirtschaft Martini in 2984
Hage, Hauptstr. 86, Telefon Norden 7216.

Die Zusammenkünfte sollen am jedem 2. Sonntag
im Monat vormittags um 9³⁰ Uhr stattfinden.

Ausschließend erfolgte die Wahl des Vorsitzenden und
seines Stellvertreters. Als Vorsitzender wurde ein-
stimmig gewählt: Adolf Roelfs, 2984 Hage,
Halbmondstr. 18. (A2 4141/73). Als Stellvertre-
ter wurde einstimmig gewählt: Günther Kipperman
2980 Norden, Manningstr. 21 (A2 2376).

Die Ortsgruppe wird erstmalig am 30. November und
1. Dezember 1974 in Hage eine Aussendung durch-
führen.

Gründungsmitglieder

Zu den im Gründungsprotokoll erwähnten Mitgliedern kamen einige Tage später noch die Mitglieder Karl Bernhard, Werner Haake und Fritz Wirringa hinzu. Diese 19 Mitglieder wurden aktiv, um in wenigen Wochen die erste Ortsschau zu präsentieren. Hiervon nehmen heute noch folgende Mitglieder am Vereinsleben teil: Günther Hüffermann, Johannes Nanninga, Hermann Siebels, Johann Wilts, Andreas de Buhr und Ulrich Krämer. Einer der aktivsten dieser Gründungsmitglieder ist sicherlich Günther Hüffermann. Wie aus dem Gründungsprotokoll hervorgeht, wurde Günther bei der Gründung zum 2. Vorsitzenden gewählt, 3 Jahre später, siehe Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 14. 1. 1977, wird Günther zum 1. Vorsitzenden gewählt, dieses Amt hat er 15 Jahre lang inne. Auf der Jahreshauptversammlung am 26. 1. 1992 stellt Günther sich für die Wahl zum 1. Vorsitzenden nicht mehr zur Verfügung, obwohl dies der Wunsch vieler Mitglieder ist. Günther begründet seinen Entschluß mit kürzer treten. Man kann sicherlich sagen, daß Günther einer der aktivsten ist und sehr viel dazu beigetragen hat, daß die Ortsgruppe sich im Lauf der Jahre so gut entwickelt hat. Die Ortsgruppe dankte Günther für seine langjährige Vorstandsarbeit und überreichte ihm einen Wandteller. Außerdem wurde Günther zum Ehrenvorsitzenden ernannt, worüber er eine Urkunde erhielt.

Johannes Nanninga hat jahrelang als Spartenleiter die Kanarien betreut und ist auch heute noch aktiv, auch Hermann Siebels hat in den Jahren viel für den Verein getan, Johann Wilts unterstützt den Verein laufend durch Geld und Sachspenden und Andreas de Buhr trägt immer noch zum Gelingen der Ortsschauen bei, indem er seine Aras und Amazonen für die Rahmenschau zur Verfügung stellt.

Namensgebung

Bei der Gründungsversammlung war vorgesehen, die Ortsgruppe "Norden-Hage" zu nennen. Dies wurde von der AZ abgelehnt, mit der Begründung, Doppelnamen sind nicht erlaubt. Somit wurde "Norden" als Ortsgruppenbezeichnung gewählt. Im Laufe der Jahre verlagerten sich die Aktivitäten immer mehr von Norden nach Hage und man beschloß auf der Jahreshauptversammlung am 26. 1. 1986, die AZ-Ortsgruppe Norden in AZ-Ortsgruppe Hage umzubenennen. Dies wurde auch in der März-Ausgabe AZN 1986 veröffentlicht.

Spenden

Das Startkapital zur Vereinsgründung kam durch Vogelspenden zustande, die gespendeten Vögel wurden von Ulrich Krämer aufgekauft. So kamen 400,- DM zusammen. Siehe Anhang vom 29. September 1974.

<u>Spenden zur Gründung der Ortsgruppe</u>		
Siebels	1,0 Nymphensittich	20,- DM
Nanninga	2,0 Kanarien	36,- DM
Wilts	1,0 Schmucksittich	40,- DM
de Buhr	0,1 Nymphensittich	20,- DM
Rohmann	0,3 Kanarien, 1 Wellensittich 2 Zehrfinken	30,- DM
Müller	2,0 Kanarien, 10 Wellens.	92,- DM
de Vries	0,1 Schönsittich	35,- DM
Koskowski	1,1 Kanarien	20,- DM
Roolfs		
Roolfs	5 Schauwellensittiche	60,- DM
Krämer	- - - - -	47,- DM
		<hr/>
		400,- DM
		<hr/> <hr/>

Hage, den 29. September 1974

Ortsschauen

Von der Vereinsgründung bis zur ersten Ortsschau am 30. 11. u. 1. 12. 1974 blieben den Mitgliedern nur wenige Monate Zeit zur Vorbereitung der Schau. Obwohl das finanzielle Polster noch sehr knapp war, gelang es den Mitgliedern, im Gasthof Martini eine Schau vorzubereiten, die sich sehen lassen konnte.

In einer Rahmenschau wurden in zahlreichen Volieren, die alle individuell ausgeschmückt waren, die verschiedensten Vögel wie z. B. Großsittiche, Kanarien und Exoten gezeigt. Für den Besucher besonders lehrreich waren die Tafeln an jeder Voliere, die über die jeweilige Vogelart und ihr Verbreitungsgebiet Auskunft gaben. Ständig umlagert waren die Papageienkäfige, die auf einem Podest in der Mitte des

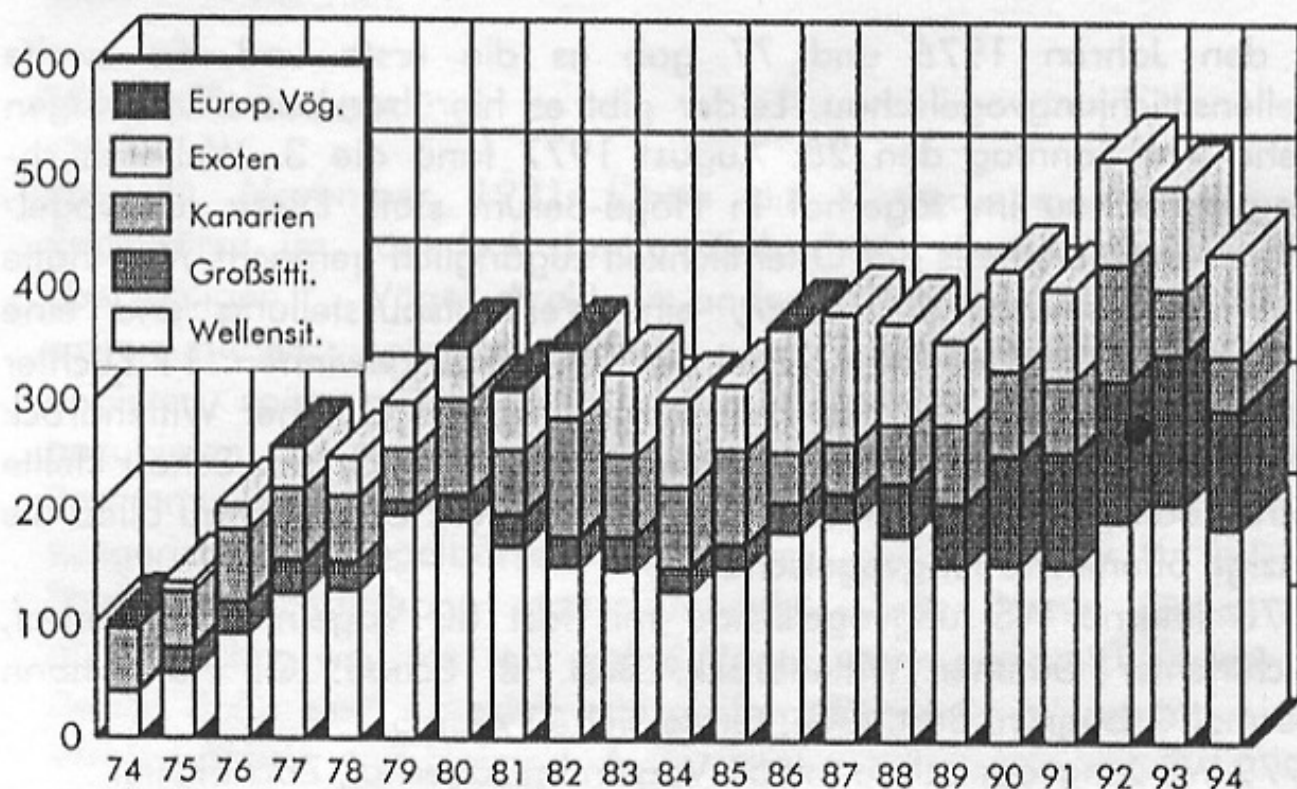
Saales in einem Meer von Blumen standen. In etwa 100 Einzelkäfigen konkurrierten Schau-Wellensittiche, Farb- und Positurkanarien um den besten Platz.

Eine besondere Attraktion war die Verlosung eines Papageies. Für nur 1,-DM Einsatz konnte man eine Blaustirnamazone gewinnen. Glücklicher Gewinner war der Schüler Torsten Onkes aus Hage, der sein Glück zuerst gar nicht fassen konnte.

Viel Zuspruch fand auch die reichhaltige Tombola.

Der gute Besuch der Schau und die vielen anerkennenden Worte waren für die ausstellenden Mitglieder eine schöne Bestätigung, daß sich Ihre Arbeit gelohnt hat. Man war sich darin einig in jedem Jahr eine Ortsschau durchzuführen.

Bei der 2. Ortsschau 1975 hatte man neben der Tombola eine Verlosung von Kleintieren mit Käfig. Ein Zwergkaninchen, ein Streifenhörnchen, ein Goldhamster und mehrere Vögel.



Die 10. Ortsschau wurde am 8. und 9. Oktober 1983 im größeren Rahmen in Form einer Jubiläums- und Vergleichsschau durchgeführt. An dieser Schau, die im Gasthof Martini in Hage stattfand, beteiligten sich die Ortsgruppen Emden, Oldenburg und Westerstede. Es wurden insgesamt ca. 600 Vögel aller Sparten gezeigt. Als beste Ortsgruppe

der Vergleichsschau ging unsere Ortsgruppe hervor. Die beste züchterische Gesamtleistung erreichte Günther Balfanz AZ-OG Norden, den besten Wellensittich stellte W. Keller AZ-OG Oldenburg, den besten WS-Gegengeschlecht Grete Siebels AZ-OG Norden, der beste Kanarie H. Hobbybrunken AZ-OG Westerstede, bester dom. Prachtfink Johannes Bordeaux AZ-OG Norden und den besten Großsittich stellte F. Gerdes AZ-OG Oldenburg. Schirmherr der Ausstellung war der Bürgermeister von Hage Helmut Völzke.

Die 20. Jubiläumsschau fand am 2. u. 3. Oktober 1993 im Dorfgemeinschaftshaus in Halbmond statt. Obwohl diese Schau vereinsintern durchgeführt wurde, konnte eine Rekordbeschickung von über 500 Vögel erreicht werden. Es muß natürlich gesagt werden, daß es nicht darauf ankommt immer mehr Vögel auszustellen, sondern die Qualität der Vögel steht im Vordergrund. Auch auf dieser Schau hat sich gezeigt, daß die Qualität unserer Vögel hervorragend ist.

Jungvogelschauen

In den Jahren 1976 und 77 gab es die erste und die zweite Wellensittichjungvogelschau. Leider gibt es hierüber keine Unterlagen mehr. Am Sonntag den 28. August 1977 fand die 3. Wellensittich-Jungvogelschau im Jägerhof in Hage-Berum statt. Diese Jungvogelschau wurde erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Man hatte eine Rahmenschau aufgebaut, eine Verkaufsausstellung und eine Tombola, als Preise waren Vögel mit Käfigen zu gewinnen. 11 Züchter stellten 136 Vögel aus. Als Preisrichter fungierte Günther Wittenbrock aus Osterholz-Scharmbeck. Den besten Wellensittich der Schau stellte Petra Roofls, einen A-Schecken-Opalin-Hellgrün. Diese Schau blieb die einzige öffentliche Jungvogelschau.

1978 interne WS-Jungvogelschau mit fast 80 Vögeln im Jägerhof, Zuchtrichter Günther Wittenbrock. Best. d. Schau: G. Hüffermann Normal Graugrün. Best. GG.: Grete Siebels Albino.

1979 WS-Jungvogelschau mit 51 Vögeln im Jägerhof, Zuchtrichter Günther Wittenbrock. Best. d. Schau: Grete Siebels Normal-Hellgrün, Best. GG.: Grete Siebels Lutino.

1980 keine Unterlagen vorhanden.

1981 WS-Jungvogelschau mit 138 Vögeln im Jägerhof, Zuchtrichter Werner Haarde. Best. d. Schau: Karl Heinz Neuhaus Austr. Schecke Opalin Grau, Best GG: Grete Siebels opalin Dunkelblau.

1982 WS-Jungvogelschau mit 134 Vögeln im Jägerhof, Zuchtrichter Werner Haarde. Best. d. Schau: Grete Siebels opalin Dunkelblau,

3. Wellensittich -

Jungvogelschau

am Sonntag, dem 28. Aug. 1977

im Waldhotel

„Der Jägerhof“

Berum

Vogelbörse
(alle Arten)

Bunte Rahmenschau
Vogelverlosung



Öffnungszeiten
9⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr



Die Ortsgruppe - Norden

freut sich auf Ihren Besuch !

Best. GG.: Karl Heinz Neuhaus Opalin Graugrün.

1983 WS-Jungvogelschau mit 100 Vögeln im Martini, Zuchtrichter Günter Wittenbrock. Best. d. Schau: Grete Siebels Normal Hellblau, Best. GG.: R. Kialka Opalin Hellblau.

1984 Estmals Wellensittich und Exoten Jungvogelschau mit 105 WS und 22 Zebrafinken im Martini. Zuchtrichter WS Rolf Steven, Exoten Reinhard Offermann. Best. WS d. Schau: Grete Siebels Zimt Dunkelblau, Best. WS GG.: Grete Siebels Lutino. Best. Zebrafink: Johannes Bordeaux Zimt, Best. Zebrafink GG.: Ulrich Schwabe Marmosett.

1985 WS und Exoten Jungvogelschau mit 114 WS und 48 Prachtfinken im Martini. Zuchtrichter WS Rolf Steven, Exoten Reinhard Offermann Best. WS d. Schau: R. Kialka opalin Grau, Best WS GG.: B. Kialka Normal Hellblau. Best. Zebrafink: Johannes Bordeaux Weiss, Best. Prachtfink: Harald Siebels Bandfinkenhenne.

1986 WS und Exoten Jungvogelschau mit 135 WS und 62 Prachtfinken im Jägerhof. Zuchtrichter Heinz David. Best. WS d. Schau: Dieter Poppen Austr. Schecke Grün, Best. WS GG.: Günther Balfanz Opalin Grün. Best. Zebrafink: Ulrich Schwabe Marmosett, Best. nicht dom. Prachtfink: Elke de Wall Bandfink.

1987 WS und Exoten Jungvogelschau mit 135 WS und 54 Prachtfinken im Martini. Zuchtrichter WS Winfried Beger, Exoten Reinhard Offermann. Best. WS d. Schau: Grete Siebels zimt Hellgrün, Best WS GG.: Detlef Hinrichs Hellgrün. Best. dom. Prachtfink d. Schau: Uwe Balfanz Zebrafink Weiss, Best. nicht dom. Prachtfink d. Schau: Elke de Wall Bandfink.

1988 WS und Exoten Jungvogelschau mit 104 WS und 28 Zebrafinken im Martini. Zuchtrichter WS Heinz David, Exoten Reinhard Offermann Best. WS d. Schau: Günther Balfanz Lutino, Best WS GG.: Günther Balfanz Hellblau. Best. Zebrafink d. Schau: Uwe Balfanz Schecke Grau, Best. Zebrafink GG.: Ulrich Schwabe Zimtwange.

1989 WS und Exoten Jungvogelschau mit 105 WS und 38 Prachtfinken im Dorfgemeinschaftshaus. Zuchtrichter WS Paul Grosse-Geldermann, Exoten Reinhard Offermann. Best. WS d. Schau: Gerhard Strauß Albino, Best WS GG.: Günther Balfanz Graugrün. Best. dom. Prachtfink der Schau: Johannes Bordeaux Schecke Zimt, Best nicht dom. Prachtfink: Fokko Assing Ringelamadine.

1990 WS und Exoten Jungvogelschau mit 89 WS und 45 Prachtfinken im Dorfgemeinschaftshaus. Zuchtrichter WS Albert Schäfer, Exoten Siegfried Kirschke. Best. WS d. Schau: Detlef Hinrichs Grau, Best. WS GG.: Günther Balfanz Spangle. Best dom. Prachtfink d. Schau: Uwe Balfanz Schecke Grau, Bester Exote: Jürgen Frömel Silberschnäbelchen.

1991 WS und Exoten Jungvogelschau mit 97 WS und 59 Prachtfinken im Dorfgemeinschaftshaus. Zuchtrichter WS Albert Schäfer, Exoten Siegfried Kirschke. Best. WS d. Schau: Detlef Hinrichs Opalin Graugrün, Best. WS GG.: Detlef Hinrichs Austr. Schecke. Best. dom.Prachtfink d. Schau: Uwe Balfanz Zebrafink weiss, Bester Exote d. Schau: Jürgen Frömel Silberschnäbelchen.

1992 WS und Exoten Jungvogelschau mit 182 WS und 55 Prachtfinken im Dorfgemeinschaftshaus. Zuchtrichter WS Dieter Kuse, Exoten Rainer Ehbrecht. Best. WS d. Schau: Detlef Hinrichs Dunkelgrün, Best. WS GG.: Günther Hüffermann Zimt Opalin Dunkelgrün. Best. dom. Prachtfink: Uwe Balfanz Zebrafink Weiß, Bester Exote: Jürgen Frömel Silberschnäbelchen.

1993 WS und Exoten Jungvogelschau mit 200 WS und 50 Prachtfinken im Dorfgemeinschaftshaus. Zuchtrichter WS Uwe Schnittger, Exoten Rainer Ehbrecht. Best. WS d. Schau: Günther Balfanz Zimt Hellgrün, Best. WS GG.: Günther Balfanz Zimt Dunkelgrün. Best. dom. Prachtfink: Uwe Balfanz Zebrafink Schecke Grau, Bester Exote: Jürgen Frömel Silberschnäbelchen.

Vogelbörsen

Am 29. November 1981 führte die Ortsgruppe erstmalig eine Vogelbörse im Jägerhof durch. Ziel dieser Vogelbörsen war, die überzähligen Vögel direkt an andere Züchter und Vogelliebhaber weiterzugeben. Anfangs durften nur Ortsgruppenmitglieder Vögel anbieten, später wurde auch anderen Züchtern gestattet, ihre Vögel anzubieten. Es wurde darauf hingewiesen, daß die behördlichen Bestimmungen einzuhalten sind. Die letzte von der Ortsgruppe ausgerichtete Vogelbörse fand am 11. Januar 1990 im Dorfgemeinschaftshaus statt. Danach wurde keine Börse mehr durchgeführt, weil fast gar keine Vögel mehr abgesetzt wurden. Ein Grund dafür sind sicherlich die großen Börsen in Wiesmoor, Lingen, Westerkappeln und Holland. Außerdem werden viele Vögel direkt bei den Züchtern zu Hause gekauft.

Ausstellungsräume

Bei den Ausstellungsräumen war ein ständiger Wechsel zu verzeichnen. Die erste Ausstellung war 1974 im Martini, 75 u. 76 im Jägerhof, 77 - 79 im Deutschen Haus, 80 - 82 im Jägerhof, 83 u. 84 im Martini, 85 u.

86 im Jägerhof, 87 u. 88 im Martini. 1989 wechselte man zum Dorfgemeinschaftshaus nach Halbmond. Der befürchtete Besucherschwund aufgrund der Abgelegenheit blieb aus, da der Saal auch von der Raumaufteilung sehr gut geeignet ist, stellen wir heute noch im Dorfgemeinschaftshaus aus. Der ständige Wechsel der Ausstellungsräume hat auch etwas mit den häufigen Pächterwechseln der Lokale zu tun. Auch die hohen Pachtgebühren machen es uns nicht leicht, eine Ausstellung unkostendeckend durchzuführen. Wenn man bedenkt, daß wir für das gemeindeeigene Dorfgemeinschaftshaus für eine Ausstellung ca. 500,-DM Pacht plus Nebenkosten bezahlen müssen, so ist das doch sehr viel, zumal wir außer einer Spende von der Gemeinde in Höhe von 100,-DM keine weiteren Zuschüsse bekommen. Eine Landesschau durchzuführen ist ganz unmöglich, wenn Räumlichkeiten überhaupt vorhanden sind, Sport- oder Mehrzweckhallen, dann sind die behördlichen Auflagen, wollte man sie erfüllen, zu teuer.

Zu den Versammlungslokalen ist zu sagen, daß, nachdem der Jägerhof geschlossen wurde, wir zunächst die Versammlungen im Martini abhielten, aber offensichtlich waren wir dort seitens des Pächters nicht erwünscht. Nachdem man uns zweimal zum Versammlungstermin nicht Einlass gewährte, gingen wir spontan zum Landhaus Spittdiek, wo wir sehr gut bedient werden und heute noch unsere Versammlungen abhalten.

Bau des Vereinsheims

Wie aus der Ausstellungsstatistik ersichtlich, nahm der Umfang der Ausstellungen von Jahr zu Jahr zu. Entsprechend vergrößerte sich auch der Bestand an Gerätschaften wie Volieren, Regale, Beleuchtung, ohne die eine interessante Ausstellung nicht durchzuführen ist. Genügte anfangs eine behelfsmäßige Unterbringung, so wurde schon bald die Frage einer ordnungsgemäßen Lagerung immer akuter. Für mehrere Jahre konnte das Material im Keller der ehemaligen Landwirtschaftsschule in Norden gelagert werden. Auf die Dauer war dieses aber zu umständlich und wegen des Besitzerwechsels nicht möglich. Nach intensiven Überlegungen und Besprechungen wurde 1985 ein wichtiger Beschluß gefaßt: Die Ortsgruppe verschafft sich durch einen Neubau den notwendigen Lagerraum und macht sich dadurch unabhängig. Die wichtigsten Fragen wurden ohne große Schwierigkeiten gelöst, da alle Mitglieder mit dem Projekt einverstanden waren. Es war vorgese-

hen, nicht nur Lagerraum für die Gerätschaften zu schaffen, sondern auch Platz für gesellige Veranstaltungen. Die Bauplanung übernahm Günther Balfanz, das Grundstück stellten Hermann und Grete Siebels zur Verfügung, und die Vorfinanzierung übernahm Günther Hüffermann. An den Bauarbeiten beteiligten sich die meisten Mitglieder je nach Zeit und Beruf. Auch die Frauen beteiligten sich nach Kräften, und sei es nur, um die gestreßten "Bauarbeiter" wieder aufzumuntern. Dank der Mithilfe aller war das Gebäude verhältnismäßig schnell fertig, und die Kosten blieben durch die umfangreiche Eigenleistung niedrig. Da auch die finanziellen Verhältnisse der Ortsgruppe sich günstig entwickelten, konnte der zur Vorfinanzierung bereitgestellte Betrag bereits 2 Jahre nach Baubeginn zurückgezahlt werden.

Inzwischen hat sich gezeigt, daß das Gebäude sowohl als Lager- und Arbeitsraum als auch als Raum für gesellige Veranstaltungen unentbehrlich ist.

Mitwirkung beim Hager Ortsfest

Etwa seit 1980 werden im zunehmendem Maße in den Dörfern und Gemeinden Straßen- bzw. Ortsfeste durchgeführt. Die Anregung ging von der Geschäftswelt aus, aber auch Vereine und sonstige Interessengruppen nahmen die Gelegenheit wahr, Einheimische und Gäste über ihre Arbeit zu informieren. Auch für unsere Ortsgruppe war dies eine gute Möglichkeit, sich in der Öffentlichkeit darzustellen und zugleich durch eine Tombola die Finanzen aufzubessern.

Bevor wir uns 1982 zum ersten Male beteiligten, mußte zunächst eine Unterstellmöglichkeit geschaffen werden, um die Gewinne regensicher unterzubringen. Es wurde eine "Bude" in Rahmenbauweise mit Gitterfolie konstruiert, die sich schnell auf- und abbauen läßt. In über 10 Jahren hat sich diese Bude bewährt und wird auch noch für andere Zwecke genutzt. Da bei der Tombola auch Käfige mit Vögeln gewonnen werden können, ist die Bude fast immer von Schaulustigen umlagert, und die Lose finden reißenden Absatz. Wegen der großen Nachfrage mußte die Zahl der Lose von Jahr zu Jahr aufgestockt werden.

Sonstige Aktivitäten

Von den Vereinsmitgliedern beschäftigt sich ein Teil nicht mehr aktiv mit der Vogelhaltung bzw. Vogelzucht. Um auch bei diesen das Interesse

am Vereinsleben wachzuhalten, werden im Laufe des Jahres regelmäßig Veranstaltungen durchgeführt, die vor allem der Geselligkeit dienen und an denen auch die Frauen teilnehmen. Im Februar bzw. März wird gebosselt. Zum Abschluß gibt es ein zünftiges Kohl- bzw. Snirtje-Bratenessen. Obwohl die Witterung oft zu wünschen übrig läßt, ist das Interesse an diesem Friesensport immer groß. Im Juni wird regelmäßig eine Radtour durchgeführt. Der Festausschuß bereitet diese Fahrten sorgfältig vor und sorgt auch dafür daß es unterwegs eine Stärkung in Form von Kaffee und Kuchen gibt. Anschließend wird im Wechsel bei einem Mitglied gegrillt.

Im September gibt es ein Spanferkelessen, meist in dem vereinseigenen Raum. Für Salate, verschiedene Brotsorten und Getränke ist immer gesorgt. Im Dezember wird gekegelt und anschließend gegessen (Grünkohl oder Snirtjebraten). Da der Saal in dieser Zeit meist schon weihnachtlich geschmückt ist, ist diese Veranstaltung ein schöner Abschluß des Jahres und ist bei allen Mitgliedern und ihren Angehörigen sehr beliebt.

Schlußwort

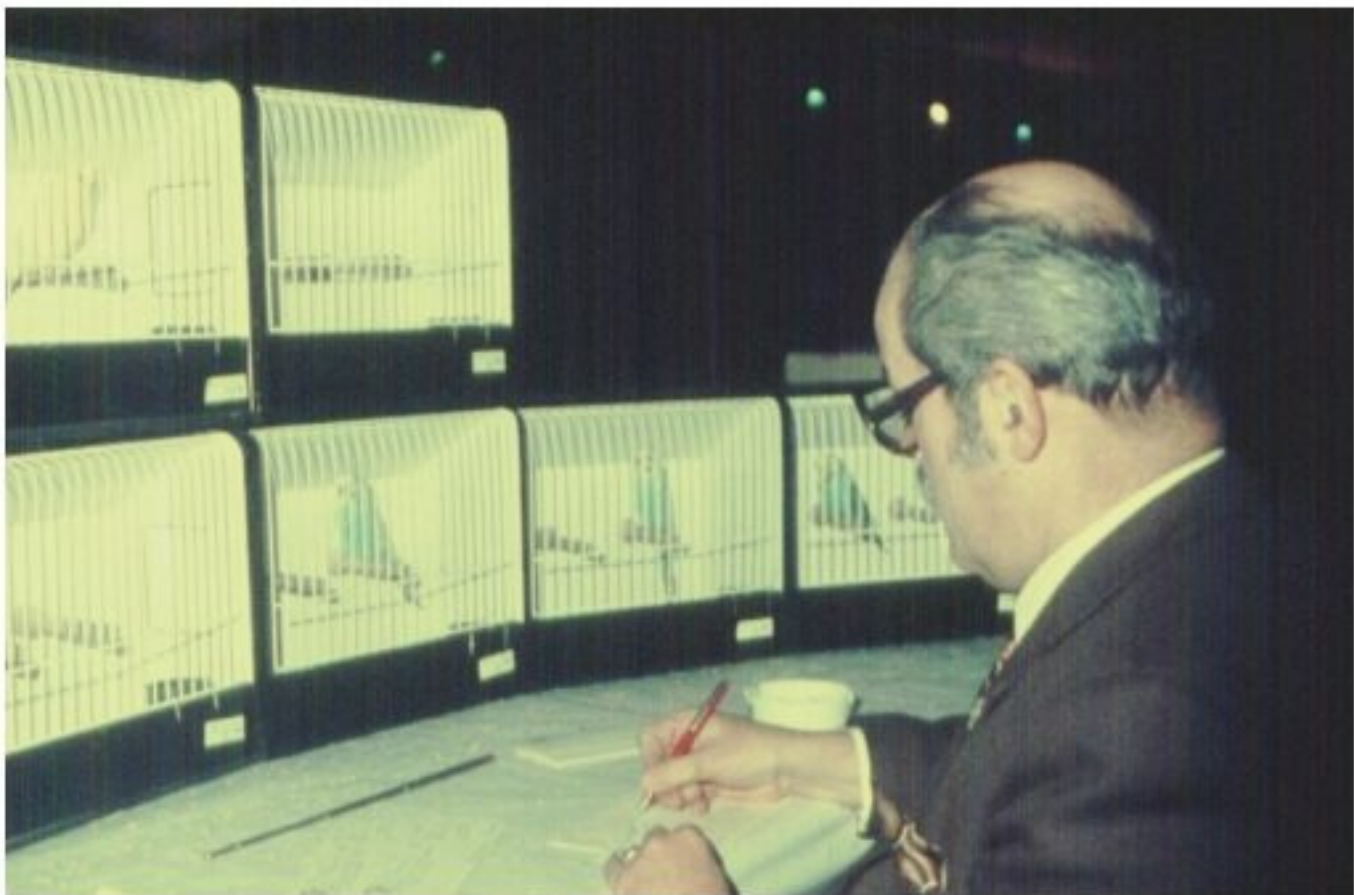
Nach 20 Jahren Vereinstätigkeit ist es wohl schon angebracht über Erfolge und Mißerfolge nachzudenken. Wenig erfreulich ist die Tatsache, daß mancher Vogelliebhaber nach kurzer Mitgliedschaft die Lust verliert und abspringt bzw. sich nicht mehr aktiv beteiligt. Positiv dagegen ist, daß immer ein "harter Kern" vorhanden ist, der bei allen Veranstaltungen zur Stelle ist.

Interessant ist, daß im Laufe der Jahre eine Spezialisierung eingetreten ist zu Gunsten einiger bevorzugter Vogelarten (Wellensittiche, Zebrafinken, Roseicollis). Hierzu hat die Bildung von Interessengemeinschaften sicher wesentlich beigetragen. Bemerkenswert ist, daß im Laufe der Jahre eine erhebliche Verbesserung der Qualität der Ausstellungstiere eingetreten ist. Während noch in den Anfangsjahren überregionale Schauen mit großen Bedenken beschickt wurden, nehmen unsere Mitglieder regelmäßig und mit großen Tierzahlen an der Landes- und Bundesschau teil und erzielen beachtliche Erfolge. So wurde J. Bordeaux 1992 Bundessieger mit einer weißen Zebrafinkenhenne. Es bleibt zu wünschen, daß viele Vogelliebhaber unserem schönen Hobby treu bleiben und ihre Tätigkeit nicht durch falsch verstandenen Naturschutz all zu sehr erschwert wird.

Fotos



1976 Tombola im Jägerhof



1975 im Jägerhof, Zuchtrichter Radke bei der Arbeit

Fotos



1977 im Deutschen Haus, G. Hüffermann bei der Gewinnausgabe



1978 im Deutschen Haus, E. Hüffermann u. E. Voß mit Tombola

Fotos

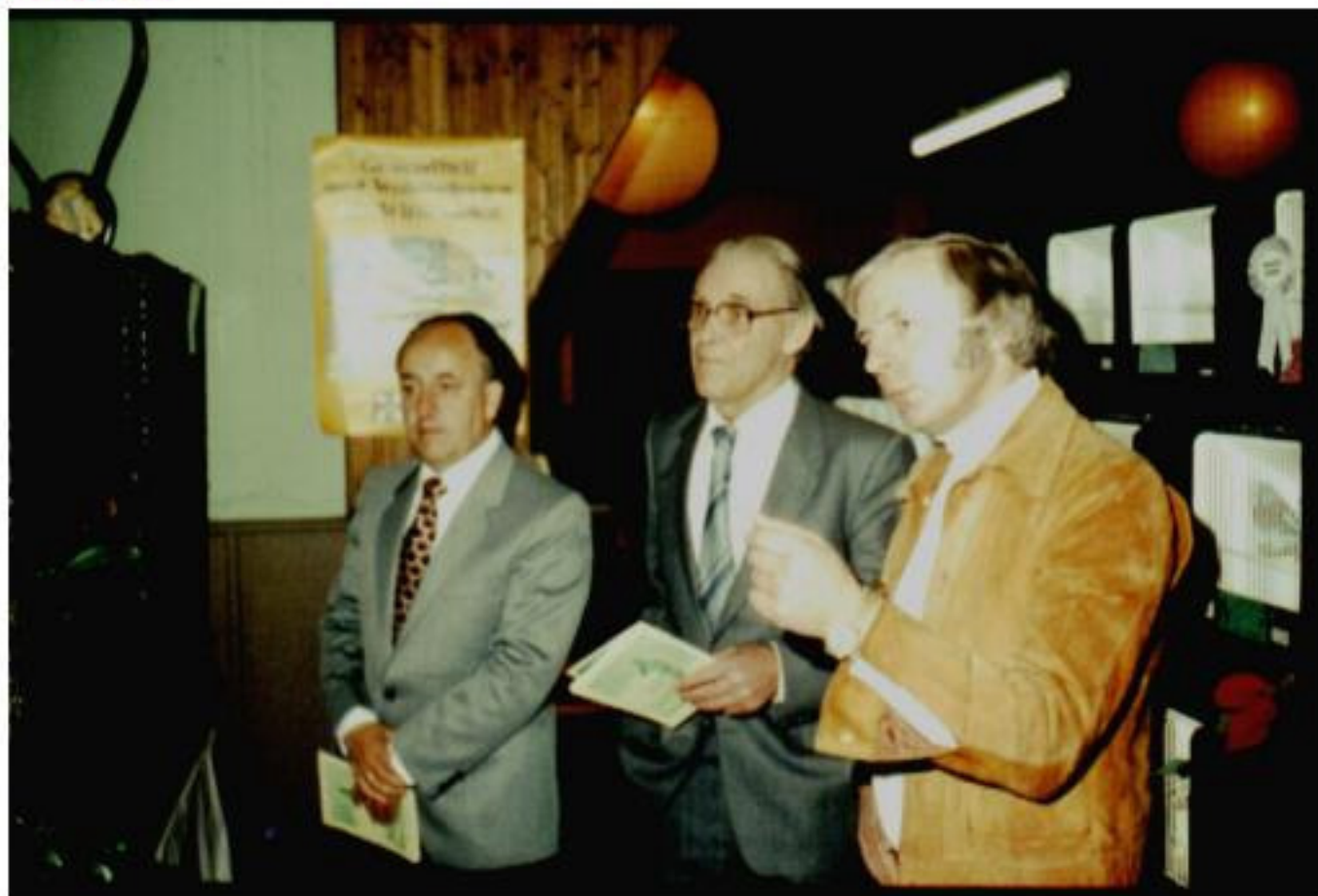


1979 im Deutschen Haus, Ausstellungsregale



1981 im Jägerhof, K.W.Schäfer u. J.Nanninga beim Knobeln

Fotos



1981 im Jägerhof, Bürgermeister Bold, K.W. Schäfer
Gemeinde-Direktor Dirks



1981 im Jägerhof, j. Nanninga, Zoo Krämer
Gemeinde-Direktor Dirks

Fotos



1981 im Jägerhof, die ersten Pokale unserer Ortsgruppe



1981 im Jägerhof, Erholung nach Abbau der Schau

Fotos



1983 im Martini, Tombola



1983 im Martini, G.Hüffermann u. J.Bordeaux

Fotos



1985 Bau des Vereinsheimes



1985 verdiente Pause nach harter Arbeit

Fotos



1985, erst mal einen Klaren



1989, beim Hager Ortsfest

Fotos



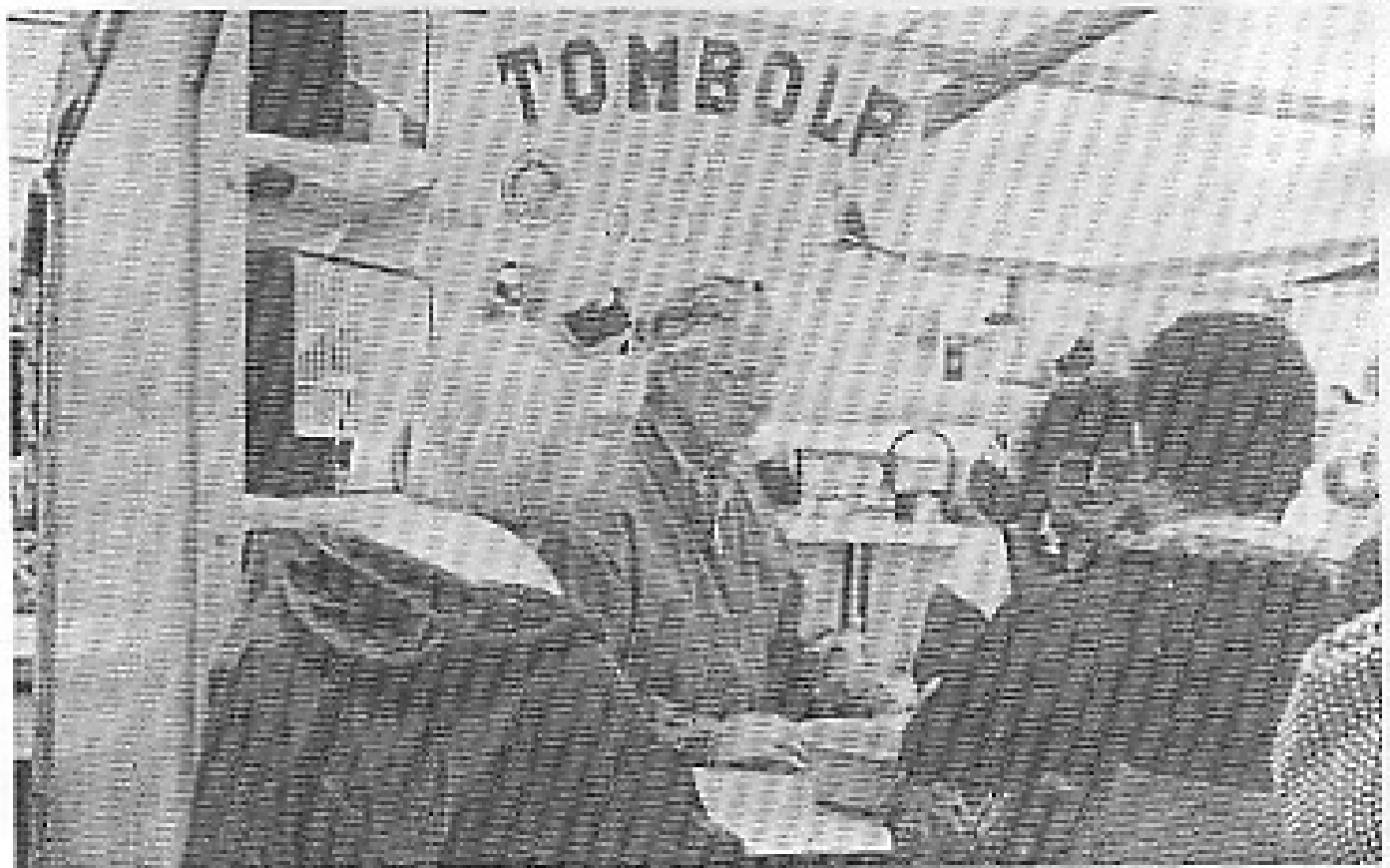
1992 Bundessieger Johannes Bordeaux mit Zebrafinken



1994, unsere Frauen vom Bastelkreis



Nachwuchszüchter Marco Schäfer (links) und Michael Gronewald (rechts) vor einem selbstgebauten Taubenhaus von Karl-Wilhelm Schäfer aus Norden. Fotos: Kuhlmann



Ortsfest Hage / 25. Juli 1993

Bedrohte Vögel schützen

Neue Ortsgruppe Norden-Hage gegründet

NORDEN (hü) Kürzlich wurde von passionierten Vogelliehabern im Kreis Norden eine Ortsgruppe gegründet, um ihre Interessen im Rahmen eines Vereins zu vertreten und auch eigene Schauen veranstalten zu können. Die Ortsgruppe führt den Namen Norden-Hage und ist eine Untergliederung der Austauschzentrale der Vogelliebhaber und -züchter Deutschlands (AZ).

In diesem Verein sind auf Bundesebene über 10 000 Mitglieder in über 180 Ortsgruppen organisiert, die alle das gleiche Hobby betreiben: Haltung und Zucht von domestizierten Sing- und Ziervögeln.

Diese Liebhaberei hat im Laufe der letzten Jahre immer mehr Freunde gefunden. So hat sich die Zahl der eingetragenen Mitglieder im Laufe der letzten zehn Jahre etwa vervierfacht. Die AZ bezweckt die Pflege und Förderung der Vogelliebhaberei, der Vogelzucht und der Erhaltung bedrohter Arten; die Wahrung der gemeinsamen Interessen der Mitglieder; die Bekämpfung unlauterer Machenschaften in der Vogelliebhaberei und im Vogelhandel.

Die Ortsgruppe Norden Hage wird erstmalig am 30.

November und 1. Dezember mit einer Ausstellung an die Öffentlichkeit treten, auf der außer Farbkanarienvogeln und Schau-Wellensittichen auch verschiedene Papageien, Sitticharten und Waldvögel in Vollerem gezeigt werden. Verbunden mit der Schau ist ein Kauf- und Tauschmarkt. Vogelliebhaber, die an den Bestrebungen der AZ interessiert sind und sich als Halter oder Züchter von domestizierten Vogelarten aktiv beteiligen möchten, können sich jederzeit um die Mitgliedschaft bewerben. Näheres ist beim Vorsitzenden der Ortsgruppe, Adolf Roolfs in Hage, Halbemunder Straße 18, zu erfahren.

Am Sonntag, dem 28. August 1977

VOGELSCHAU

der AZ-Ortsgruppe Norden im „Jägerhof“
in Berum

Wellensittich-Jungvogelschau — Rahmenschau —
Vogelbörse — Vogelverlosung

Öffnungszeiten: 9.00 bis 18.00 Uhr

Papageien und Exoten dabei

Erste Vogelschau der AZ-Ortsgruppe Norden-Hage

HAGE (eb) Am kommenden Wochenende stellt sich die neu gegründete Ortsgruppe Norden-Hage der „Austauschzentrale der Vogelliebhaber und -Züchter Deutschlands (AZ) zum ersten Male der Öffentlichkeit mit einer Vogelschau vor. Gäste haben Gelegenheit, im Gasthof „Martini“ in Hage die verschiedenartigsten Sing- und Ziervögel zu besichtigen.

Für den Züchter werden die rund 100 Schau-Wellensittiche, Farb- und Gestaltkanarien von besonderem Interesse sein. Denn anhand der Bewertungskarten kann er feststellen, wie weit die ausgestellten Einzeltiere und Kollektionen schon dem Zuchtziel entsprechen.

Aber nicht nur der Züchter, sondern jeder Besucher wird Freude an der Schau haben. Außer den Bewertungstieren werden in besonderen Volie-

ren unter anderem auch verschiedene Papageien- und Sitticharten, Exoten, Webervögel und Wachteln ausgestellt. Damit erfährt der Besucher zugleich, welche Vogelarten je nach Neigung und räumlichen Verhältnissen gehalten werden können.

Eine besondere Attraktion ist eine große Tombola. Reichhaltiger Blumenschmuck und gärtnerische Arrangements geben der Schau eine besondere Note.

Die Austauschzentrale der Vogelliebhaber und Züchter (AZ) – Ortsgruppe Norden – veranstaltet erstmalig eine vereinsinterne

Vogelbörse

am Sonntag, dem 29. November 1981, von 9.00 bis 13.00 Uhr im „Jägerhof“ in Berum.

Züchter und Vogelliebhaber haben Gelegenheit, Wellensittiche, Kanarijen, Exoten, Großsittiche u. a. von den Mitgliedern zu erwerben.

Der Eintritt ist frei.

Jubiläums-Vogelschau

am 8. u. 9. Okt. 1983 im Gasthof Marini in Hage

Zugleich 4. Vergleichsschau der Ortsgruppen Emden – Norden – Oldenburg – Westerstede.

Gezeigt werden Wellensittiche, Kanarijen, Exoten, Großsittiche, Papageien in 530 Käfigen und Volieren.

Große Tombola – Vogelverkauf

Öffnungszeiten: Sonnabend

9.00–18.00 Uhr

Sonntag

9.00–18.00 Uhr

**Austauschzentrale der Vogelliebhaber
und -züchter (AZ) – Ortsgruppe Norden**

Zum zehnjährigen Jubiläum große Vogelschau in Hage

Bisher größte Schau der AZ-Ortsgruppe Norden

HAGE (Jolk) Ein stolzes Jubiläum feierte am Wochenende die AZ-Ortsgruppe Norden. Sie führte zum zehnten Mal eine Vogelschau durch. Aus diesem Anlaß, so Vorsitzender Günther Hüffermann, waren auch nahezu doppelt so viele Tiere ausgestellt.

Zum ersten Mal richteten die Norder, deren Mitglieder aus dem gesamten Kreisgebiet kommen, auch eine Ortsgruppen-Vergleichsschau im Gasthof „Martini“ in Hage aus. An diesem seit 1978 durchgeführten Wettbewerb beteiligten sich außer Norden die Ortsgruppen Emden, Oldenburg und Westerstede. In den beiden vorangegangenen Jahren war jeweils Oldenburg der Ausrichter gewesen.

Am 13. Oktober gründeten 17 Vogellehhaber, nach intensiven Vorarbeiten von Adolf Boelke, früher wohnhaft in Hage, die AZ-Ortsgruppe in Hage. Bereits zwei Monate nach der Gründung konnte die erste

Ausstellung durchgeführt werden. Über 100 Ausstellungstiere wurden damals gezeigt. Anfangs waren es nur Wellensittiche und Farbkanarienvogel, doch im Laufe der Jahre wurden die Bestände immer vielseitiger. Heute präsentiert die AZ



Norden dem interessierten Besucher pro Schau rund 350 Tiere. Auf Grund des Jubiläums und der Vergleichsschau waren es am vergangenen Wochenende sogar rund 600 Tiere. Eine Rahmenschau durfte natürlich auch nicht fehlen. In 23 Vollerren wurde eine Auswahl von Vögeln aller Sparten in einer artengemäßen und ansprechenden Umgebung gezeigt.

Vogelverkauf, -verlosung und Tombola rundeten die Schau.

Am gestrigen Nachmittag erfolgte die Siegerehrung, vorgenommen von Hages Bürgermeister Helmut Völcke: Beste Ortsgruppe: Norden, beste züchterische Gesamtleistung G. Balfanz, Norden, bester Wellensittich W. Keller, Oldenburg, bester Wellensittich (Gegengeschlecht) G. Siebels, Norden, beste Kanarie H. Hobbybrunken, Westerstede, bester Dom Prachtfink J. Bordeaux, Norden, bester Großsittich F. Gerdes, Oldenburg. Vereinalterne Auszeichnung: Wellensittich R. Klalka, WS (Gegengeschlecht) G. Siebels, WS normal (WS) R. Klalka, WS Opalin, G. Siebels, WS Ino G. Balfanz, WS Zimt K.-H. Voß, WS Schecke R. Klalka, Kanarie aufgehellt Kl. Murra, Positur-Kanarie H. Murra, Mischling G. Santjer, Großsittich G. Hüffermann, Prachtfink (dom) J. Bordeaux, Prachtfink (N. d.) H. Siebels, Wachtel Täubchen H. Siebels.

Blaustirn-Amazone war der beste Großsittich der Schau

AZ-Ortsgruppe Hage will Liebe zum Vogel wecken

Im Halbmond. Rund 300 bunt- bis schlichtgefiederte Artgenossen paradierten, kreiachten und flöteten am Wochenende im Dorfgemeinschaftshaus fröhlich durcheinander. Die Ortsgruppe Hage in der Vereinigung für Artenschutz, Vogelhaltung und Vogelzucht (AZ) veranstaltete ihre 17. Vogelschau.

Viele Interessierte nahmen die Gelegenheit wahr, zu schauen und sich zu informieren. Ortsgruppenvorsitzender Günther Hüffermann aus Norden zeigte sich mit der Resonanz zufrieden. 18 Vollerren hatten die Mitglieder der Ortsgruppe für eine Rahmenschau hergerichtet. Sie sollten einen möglichst naturnahen Lebensraum darstellen. Ansinen der AZ-Ortsgruppe ist es

auch, mit der Schau die Liebe zum Vogel zu wecken.

Die vier aus dem Landkreis Diepholz angereisten Zuchtrichter hatten insgesamt 419 Wellensittiche, Großsittiche, Kanarienvogel und Exoten zu bewerten. Das Ergebnis stand bereits am Freitag fest. Insgesamt wurden 30 Wanderpokale vergeben. Den besten Wellensittich (Lutino) der Schau stellt danach Detlef Hinrichs, Leerdorf. Den Pokal für den besten Kanarienvogel Melanin (Grün intensiv) erhielt Traute Büscher, Hage. Den besten Exoten (Silber Schnäbelchen) der Schau zeigte Jürgen Frömel, Marienhafe. Bester Großsittich der Schau war ein Blaustirn-Amazone von Andreas de Buhr aus Großheide.

Verbunden mit der Vogelschau, die unter der Schirmherrschaft des Hager Samtgemeindebürgermeisters Walter Luitjens stand, waren eine reichhaltige Tombola und eine Vogelbörse. Die AZ Ortsgruppe besteht seit 1974. Ihr gehören 37 Mitglieder an. In einer Statistik hat die Gruppe festgehalten, wie sich die Ausstellungen in den vergangenen Jahren entwickelt hat. War die erste Schau 1974 noch mit nur 104 Vögeln bestückt, so sind es diesmal 419 gewesen. Besonders bei der Zahl der gezeigten Großsittiche war die Entwicklung rasant. 1974 wurde nur ein Großsittich gezeigt. Bei der Schau am vergangenen Wochenende waren es 50 Großsittiche.

Zeitungsausschnitte

Schaubesucher erfreuten sich an der Farbenvielfalt der 500 Vögel

AZ-Ortsgruppe Hage präsentierte 20. Jubiläums-Schau in Halbmond

HALBMOND (fk) Mit großem Arbeitseinsatz richtete am vergangenen Wochenende die Vereinigung für Artenschutz, Vogelhaltung und Vogelzucht (AZ), Ortsgruppe Hage, ihre 20. Jubiläums-Schau im Dorfgemeinschaftshaus in Halbmond aus. Die Schirmherrschaft hatte der Bürgermeister von Halbmond, Hermann Gronewold, für die Veranstaltung übernommen.

Viele Mitglieder der „ersten Stunde“ waren aktiv an der Ausstellung beteiligt. Auf Landes- und Bundesschauen konnte die AZ-Ortsgruppe

Hage zahlreiche Erfolge für sich verbuchen. Höhepunkt war der Bundessieg 1992 des 72jährigen Johannes Bordeaux aus Hage in der Sparte Exoten mit einem weißen Zebrafinken.

Ältester aktiver Zuchtfreund des Vereins ist der 78jährige Günther Hüffermann aus Norden, er stellte unter anderem den besten Wellensittich der Schau.

Aber auch für Nachwuchs ist in dem 35 Mitglieder zählenden Verein der Vogelliebhaber gesorgt. Da ist zum einen der 17jährige Marco

Schäfer aus Norden, der für das beste Täubchen einen Pokal gewann und zum anderen Michael Gronewold aus Uтары (15 Jahre), der als bester Jungzüchter mit einem Pokal ausgezeichnet wurde.

Den Besuchern bot sich in den hervorragend dekorierten Käfigen und Volieren eine bunte Vogelwelt von über 500 Tieren. Nach dem Motto: „Wo es singt und zwitschert, laß Dich ruhig nieder...“ konnten sich die Gäste an der Farbenvielfalt der gefiederten Freunde erfreuen.

Am stärksten waren die Wellensittiche und Großsitti-

che vertreten. Es folgten die Exoten und Kanarienvögel Papageien, Zebrafinken, Diamanttauben, Lachtauben, Prachttroscellas, Roseicollis und Goldsamadinen bereicherten die Ausstellung.

Für besondere Leistungen wurden Detlev Hinrichs Leezdorf; Günther und Uwe Balsanz, Hage; Gerhard Strauß, Osteel; Klaas Murra Norden; Traute Büscher Hage; Karl-Heinz Ludwig Hage; Jürgen Frömel, Marienhafen; Rudolf Voß, Südbrookmerland; Karl-Wilhelm Schäfer, Norden sowie Alfred Wichers, Osteel geehrt.

Hager Zebrafinkenweibchen hatte den Schnabel vorn

Johannes Bordeaux errang Titel des Bundessiegers in Kassel

HAGE (thd) Wenn man von jemandem behauptet, er habe einen Vogel, dann versteht sich dies zumeist nicht gerade als Kompliment. Wenn man aber von Johannes Bordeaux aus Hage sagt, er habe einen ganz besonderen Vogel, dann trifft dies nicht nur zu, sondern ehrt den Hager Vogelliebhaber auch zugleich. Johannes Bordeaux nämlich hat nicht nur einen gefiederten Zeitgenossen, sondern gleich mehrere hundert. Einer dieser Piepmätze, ein weißes Zebrafinken-Weibchen, aber ist besonders erfolgreich: Mit ihr errang Bordeaux bei der diesjährigen Bundesvogelschau Ende November in Kassel den Titel des Bundessiegers in der Exotensparte.

Auf diesem großartigen Erfolg mußte der Hager Pensionär lange Zeit warten. Seit 18 Jahren züchtet er bereits Ziervögel, doch so erfolgreich war noch keines seiner Tiere zuvor. Johannes Bordeaux ge-

hört der AZ-Ortsgruppe Hage an. Dort ist man natürlich ebenfalls sehr stolz, ob dieses Ausstellungserfolges. Vize-Vorsitzender Günther Balsanz: „Das hatte es bei uns noch nie gegeben. Einfach riesig“. Das befand auch Johannes Bordeaux selbst, als er telefonisch aus Kassel von dem erfolgreichen Abschneiden seines Vogels erfuhr, und die Nachricht zunächst erst einmal gar nicht fassen konnte. „Damit hatte ich niemals gerechnet“, sagte er.

Doch tags darauf kam dann die Bestätigung vor Ort: Der winzige, zehn Monate alte Zebrafink mit den dunklen Augen, dem weißen Gefieder und dem roten Schnabel war von den Preisrichter zum Sieger gekürt worden. Kriterien bei der Bewertung waren Größe, Farbe und Form des Tieres. Auf ein makellofes Erscheinungsbild hatte Bordeaux besonderen Wert gelegt. Sorgfältig hatte er seinen klei-

nen Freund vor dem großen Ereignis „gestylt“, ihm Krallen und Schnabel manikürt.

Insgesamt hatten sich Züchter aus dem gesamten Bundesgebiet mit etwa 3 800 Vögeln in der Exotensparte um den Titel beworben. Johannes Bordeaux und sein Zebrafinkenweibchen hatten am Ende die Nase, pardon, den Schnabel, vorn. Überhaupt handelt es sich augenscheinlich bei diesem Exemplar um einen besonders erfolgsverwöhnten Vogel. Denn zuvor wurde der Bundeschampion bereits Klassensieger, Gruppensieger und Bundesgruppensieger. Der Titelgewinn steigert überdies nach Auskunft von Bordeaux auch den Wert des Vogels. Statt der üblichen 20 DM pro Zebrafinken bekam der Hager für sein Exemplar schon über 100 DM geboten. Auch liegen bereits zahlreiche Bestellungen für den Nachwuchs des Siegers aus dem In- und Ausland vor.

20. Vogelschau

der AZ - Ortsgruppe Hage
am 2. und 3. Oktober 1993

im Dorfgemeinschaftshaus
Halbmond



Große Tombola
und
Verknobelung

Öffnungszeiten: 9.00 bis 18.00 Uhr



Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Kopie

Chronik der AG- Ortsgruppe Hage

zum 20 jährigen Bestehen der Ortsgruppe

Die Texte sind Original übernommen, die Schwarzweißfotos sind durch Farbfotos ersetzt worden, die mir zur Verfügung standen. Die mäßige Qualität dieser Fotos ist trotzdem besser als die der originalen Schwarzweißfotos.

Karl-Heinz Voß

